Lieber Leser

Autor(en): **Müller, Hugo**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (1978)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tuschzeichnung: Robert Ruesch, Oftringen, 1939

Lieber Leser,

Verlag und Redaktion freuen sich, Ihnen im Christmonat das Neujahrsblatt überreichen zu können. Es ist wiederum gelungen, den Inhalt sehr vielseitig zu gestalten, und wir möchten den verschiedenen Mitarbeitern an dieser Stelle den besten Dank aussprechen. Gedankt sei aber auch den vielen Inserenten und Käufern, die mit Ihrer Unterstützung das Erscheinen des Neujahrsblattes überhaupt ermöglichen. Ihre Treue ist für uns Verpflichtung. Wir hoffen, Ihre Wünsche erfüllen zu können.

Der Inhalt umfasst folgende Beiträge:

Max Byland zeigt uns auf, was in Aarburg schützenswert ist.

Adolf Merz berichtet über die berühmte Michaelis-Karte, die ein Kunstwerk besonderer Art ist.

«Hochwasser anno 1888» nennt sich eine Schilderung von Walter Baur, die von Manfred Byland leicht überarbeitet wurde.

In einer Vorschau berichtet Ulrich Baumann über 100 Jahre Pontoniere Aarburg.

In der Reihe «Prominente Aarburger» weiss Walter Ruesch über Johann Jakob Naef, Tierarzt, Interessantes zu erzählen.

O. Saxer, Zofingen †, als gewiegter Kenner, führt uns den römischen Gutshof in Zofingen vor Augen.

Als Fortsetzung bringen wir einen Ausschnitt aus dem Kräuterbuch des Adamum Lonicerum, Doctorem zu Franckfort a/M. 1582.

Über die Bedeutung der Siechenhäuser in früheren Zeiten lassen wir alte Schriften zu uns sprechen.

R. Bebi führt uns in Vergangenheit und Zukunft des «Bären» Aarburg. Als besondere Zugabe seien hier die Farbbilder von Charles Welti erwähnt.

Aus seinem umfangreichen Wissen über Feuer und Licht schildert uns Dr. Hugo Champion, Olten, wie vor 5000 Jahren Feuer und Licht gemacht wurde.

Ein besonderer Leckerbissen für Philatelisten dürfte der Beitrag von Ulrich Heiniger sein, der uns postgeschichtliche Dokumente aus Aarburg von 1850—1900 geniessen lässt.

Als 10. Fortsetzung lesen wir über das Leben und Sterben des berüchtigten Gauners Bernhart Matter.

Ebenfalls in Fortsetzung der Reihe «Musikinstrumente» befassen wir uns mit der Frage «Was ist eigentlich Stereo?»

Edwin Hämmerle, Küngoldingen, hat die «Kleine Aarburger Chronik» gewohnt meisterhaft zusammengestellt.

Es würde uns freuen, wenn Ihnen, lieber Leser, das vorliegende Neujahrsblatt unterhaltende und belehrende Stunden verschaffen würde. Sofern Sie an seinem Weiterbestehen mithelfen möchten, so bitten wir Sie um Überweisung eines bescheidenen Betrages an unsere Kosten. Allen unsern Inserenten und Gönnern danken wir für die lebenserhaltende Unterstützung herzlich.

Mit den besten Wünschen für 1978

Woodtli & Co., Buch- + Offsetdruck, Aarburg
Redaktion: Hugo Müller, Olten.